

Zum Geleit

Das Bestehen eines Anfang der 1990er Jahre gegründeten Verlages, als hier, in der deutschen Buchstadt Leipzig, zigmillionen Bücher auf Halde gingen, in Containern und im Tagebau entsorgt wurden, bestenfalls in Papiermühlen landeten, darf wohl gefeiert werden. Zumal wenn er, familiengeführt, bereits in die zweite Generation gegangen ist, ab 2009, und die Altverleger noch wachen Anteil an seinem Fortgang nehmen können. Zu Beucha ist Markkleeberg als zweiter Standort des Verlages hinzugekommen, immer Leipzig nah und literaturzugewandt. Daraus haben sich Geschichte und Landeskultur in Mitteldeutschland als Programm des Verlages entwickelt, wovon die Jubiläumsschrift Bekenntnis ablegt, auch persönlich. Ostmitteldeutsch sind die Wurzeln und der geistig-kulturelle Reichtum, der zu vermitteln ist, im Sachbuch wie auch in freierer literarischer Form.

Und da der Verlag nun schon drei Jahrzehnte lang, zunächst im Leipziger, dann mitteldeutschen Raum landeskulturelle wie geschichtliche Themen betreut hat, soll hier einmal mehr den Wurzeln nachgegangen, Rückschau gehalten und mitteldeutsch auch nach vorn gedacht werden.

In den Fußnoten wird Literatur, die im Sax-Verlag erschienen ist, nur mit dem Erscheinungsjahr versehen.